

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privileg'o

Dienstag, den 7. März.

I. Citationes edictales.

Demnach in Explorations-Sachen der Wittwe des zuletzt verstorbenen Platzmajors auch gewesenen Hauptmanns August von Schonebeck, als angegebener Erbinn cum beneficio legis & Inventarii ihres jetzt erwehnten Ehe-Consorten vermöge unterm heutigen Dato gnädigst ergangener Urthel auf an Seiten des Lieutenants Rudolph von Schonebeck unterm 15ten Dec. 1779 abgegebener Erklärung, und dabey geschehenes Anrufen zum abermaligen Versuch der Güte zwischen gemeldtem Lieutenant Rudolph von Schonebeck, und den bey oben gemeldter Explorations-Sache erschienenen Gläubigern termini auf den 3ten künftigen Monats April Nachmittags 2 Uhr auf der alten Rathsstube dahier also und dergestalt angesetzt ist, daß die alsdenn nicht erscheinende Creditores pro Consentientibus gehalten werden sollen.

So wird Namens Sr. Kuhrfürstl. Gnaden zu Köln, Fürstbischofs zu Münster, ꝛc. unsers gnädigsten Fürsten und Herrn dieses sämtlich in mehrgemeldter Explorations-Sache erschienenen Gläubigern hiemit gnädigst bekannt gemacht, und denselben auf obbemeldten Tag, Stunde und Ort entweder selbst, oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwald zu erscheinen, und dem Versuch der Güte beyzuwohnen, unter der Verwarnung, daß die nicht Erscheinenden pro Consentientibus sollen gehalten werden, hiemit gnädigst anbefohlen. Urkund Kuhrfürstl. geheimen Kriegskanzeley Insiegels und der Vidimation. Münster 29. Febr. 1780.

(L. S.) Vt. C. A. von KETTELER

J. Bruchausen.

Da auf Vorstellung und Bitte der Geschwistern Neideler und Brüggemann zu Telgte wider alle und jede Gläubiger der jüngst verstorbenen Wittiben Stumpe in

Telgte die nachgesuchte Citatio edictalis unica pro tribus cum Inhibitione ad interim generali erkannt, und pro termino liquidandi & tenendi concordiam der 15te künftigen Monats Aprils angesetzt worden; als werden die sämtliche Gläubiger der jüngst verstorbenen Wittiben Stumpe hiemit ein für allemal öffentlich abgeladen, um innerhalb peremptorischer Frist von 30 Tagen ihre an die Nachlassenschaft vorbesagter Wittib Stumpe habende Forderungen und Ansprüche mittels Beybringung darauf stimmender Beweise nebst vollständiger Liquidation der etwa rückstehenden Zinsen bey hiesigem geistl. Hofgericht unter Straf ewigen Stillschweigens gehörig vorzubringen und zu rechtfertigen, dann auch in dem besonders anberaumten Termino den 15ten April vor Sr. Hochwürden Hrn. Officialen und geheimen Rathen de Tautphöus oder Deputirten Hrn. Assessoren zu alsdann determinirender Stunde selbst oder durch specialiter des Ends Bevollmächtigte zu erscheinen, ihrer Forderungen halber förmlich zu liquidiren, die in Vorschlag bringende Vergleichsmittel zu vernehmen, und darüber sich schließlich zu erklären. Geben Münster den 3. März 1780.

De spec. Mandato K. D. Officialis
Michéel, Act. caus.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterschen Herrn Grafen zum Sandwelle Doctoren Dyckhof werden alle und jede, welche an des Johann Henrichen Terwechte Dorfs Legden dahier verkauften ohngefehr 3 Scheffel Gesay Landes in der Wechter Stegge belegen, zu fordern haben, zum 3ten und letzten mal edictaliter citirt, um in Zeit von 14 Tagen ihre etwa habende Forderungen bey Straf eines ewigen Stillschweigens dahier gehörig zu proponiren. Signat. Horstmar den 18. Jänner 1780.

Bispinck, Act.

II. Gerichtliche Notifications.

Es wird hiedurch Jedermänniglichen kund gemacht, daß am Freytag, den 17ten März l. J. Morgens um 10 Uhr dahier zu Vreden aufm gewöhnlichen Gerichtsplatze die in der Wassermühlenstraße Nr. 323 bezeichnete Wittiben Joh. Gerhard Söntgens Behausung, so auf 230 Rthl ästimirt worden, meistbietend gegen baare Zahlung gerichtlich verkauft werden soll. Kauflustige können sich auf obbestimmter Zeit beliebigst einfinden. Sign. Vreden den 24. Febr. 1780

Ad Decretum judiciale
M. A. Meentz, Grschr.

III. Gestohlene Sachen.

Dem Pottbeckern Joh. Pütz aus Lunten K. Vreden sind in der Nacht vom 19. auf den 20sten Febr. mittels Einbruchs der Stallthüre folgende Sachen gestohlen worden, als ein Paar große Schuhschnallen, ein silbernes Schlößchen vom Sonnhuth, ein Paar silberne Hosen- oder Knieschnallen; wer nun von dem Thäter hiesigem Gerichte hinlängliche Anzeige geben kann, dem wird die gnädigst bestimmte Belohnung unter Verschweigung des Namens hiemit versprochen. Geben Vreden den 20. Febr. 1780.

Auf Richterlichen Befehl
M. A. Meentz, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

In dem Manual-Register des verstorbenen Provisoren der Beckumsch. Kothen Armen Canonici Senioris Holtman findet sich die unbestimmte Anzeichnung, daß eine auf Hermann, hernach dessen Sohn Bernard Wibbert sel. in Beckum sprechende gemeldten Armen zugehörige Obligation im Gericht seye. Da sich nun diese bey dem Gerichte zu Beckum nicht finden lassen will, und also zu vermuthen, daß von gemeldtem Provisoren Kanonikus Holtmann sel. obbesagter Bernd Wibbert seit dem Jahr 1768 bey ein oder anderm der Hochfürstl. Münstrischen Hofgerichtern eingeklagt seye; so wird solches

sämtlichen Herren Notariis und Procuratoribus hochgedachter beyder Gerichtern, fort jedermänniglichen zu dem Ende bekannt gemacht, daß, falls jemanden einige Nachricht von dieser Obligation beywohnen sollte, derselbe mir, als zeitlichen Provisoren gesagter Armen, diese zugehen zu lassen belieben wolle. Beckum den 29. Febr. 1780.

Callenberg, Decanus.

Am künftigen Donnerstag, den 9ten Merz Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr soll in der Behausung der seligen Jungfer Hane auf Aegidii Straße einiges Silberwerk, auch etwaige Jouwelen dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Es steht der zwischen dem Mauritz und Hörster Thor ohnweit des Wassergrabens belegener, mit den besten Obstbäumen, Spargel, und einem zu zwey Stock maßiv gebaueten Gartenhäuschen versehener großer Garte gegen billige bey dem Verkauf zu eröfnende Bedingnissen dem Meistbietenden zu verkaufen, und ist der 16te laufenden Monats Nachmittags 3 Uhr dazu angesetzt.

Am Samstag, den 11ten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, wird der aus Mauritz Thor belegener, sonst dem abgelebten Herrn Kanzler von Schüching, jetzt dem Herrn Lieutenant von Ostman zuständiger Garte dem Meistbietenden verkauft werden. Die hierzu Lust tragende wollen sich am besagten Tage und Stunde auf gemeldtem Garten einfinden.

Auf künftigen Michaelis 1780 anfänglich sollen einige zum Guthe Tatenhausen, Amts Ravensberg gehörige Pertinentien, als Pforthaus vorn am Platze, das ganze Viehhaus, der Kornboden, so über dem Brauhause, mit 3 Kellern, Saat- und Garten-Ländereyen, Wiesen, Schaafe Hude ꝛc. in Concreto auf sichere Jahren verpachtet werden. Liebhaber dazu können forderſamst das Verhältniß davon, den Anschlag, und auch Vorbedingnissen, beym Hrn. Burgermeister und Doctor Delius zu Versmold, beym Hrn. Amtsführer Neuhaus zu Borgholthausen, beym Hrn. Kaufhändler Hagedorn zu Halle, bey der Madame Kösters in der Gastschenke der drey Kronen zu Bielefeld, und Renthmeistern Trost zu Münster einsehen, wollen sich aber beliebig noch vor Ende bevorstehenden Monats Aprils bey Ihro Excellenz der gnädigen Frau Geheime Räthinn Freyfrau von Schmising, und zwar zu Münster, entweder schrift- oder mündlich melden, da nach der Hand Hochdieselben von da vermuthlich abwesend seyn werden.

Am Dienstag, den 21sten März sollen drey ausserhalb dem neuen Thore hinter der Hochfürstl. Residenz, und ein an der Koesfeldischen Stegge belegene dem Hospital ad S. Magdalenam gehörige Kämpe, so um Martini 1780 pachtlos werden, auf 4 darauf folgende Jahren dem Meistbietenden verheurt werden. Lusthabende wollen sich auf bestimten Tag Nachmittags 2 Uhr hinter der Hochfürstl. Residenz einfinden. Sodann soll am Mittwochen den 22sten März ein an der Köerstegge gelegener ebenfalls zum Hospital gehöriger Kamp (so jetzt der Bäckeramts-verwandter Hollmann in Heuer hat, dem Meistbietenden wie vorgemeldt verheuret werden, Lusthabende wollen sich am bestimten Tag Nachmittags 2 Uhr allda einfinden.

Smeddink, Amtmann.

Das im Kirspel Stadtlohn gelegenes, Sr. Excellenz Herrn Erbdrosten zugehörige hochadliche Haus Hengelburg soll auf sichere Jahren nach geendigter Aerndtezeit, oder Michaelis 1780 anfänglich, verpachtet werden, welcher zu dessen Anpachtung Lust hat, selbiger wolle sich innerhalb 3 Monaten unmittelbar bey Sr. Excellenz, oder mich untergeschriebenen aufm hochadlichen Hause Hameren melden, und die Bedingnissen der Verpachtung vorschlagen, und respective vernehmen.

B. Pottgiesser, Emonitor.

Bey dem Kaufhändlern König auf der Rothenburg sind wiederum ganz neue Sorten von papiernen Tapeten, wie auch folgende neue Musikalien um billigen Preis zu haben: Veichtner 2 Divert. à plüs Instr. op. 1. Cambini 6 Quat. op. 4. Sachini 6 Quat. op.

2. Borghi 3 Violon Concert op. 3. Benda 2 Violon Concert, op. 2. Stamitz (Charles) six Sonates pour le Clavecin op. 2. Just 6 Sonat, pour le Clavecin, Firnhaber 6 Divertissement pour le Clavecin, Gehot, 6 Quat, op. 1. Benda 6 Trio op. 1. Kerzelli 6 Trio, op. 1. Sachini 6 Trio op. 1. Raimondi 6 Solo op. 6. Borghi 6. Solos op. 1.

Wenn jemand einen Garten, welcher aus dem Neubrücker- Hörster- oder auch aus Mauritz Thor am Steinpatt gelegen, zu verheuren hat, der beliebe solches dem Intellig. Comtoir zu melden.

Johann Simons von Elberfeld verkauft allerhand verschiedene selbst eigene fabricirte seidene Tücher, logirt bey Bäcker Noberg in den 3 Bergknaben auf der Klemensstraße, rekommendirt sich bestens, und verspricht billigste Preise.

Die Gebrüder Borghans von Nüwenhagen bey Achen logiren bey dem Herrn Nenne in der Stadt Kosfeld, stehen aus im Umgange, handeln mit allerhand Sorten von Seiden, seidenen Strümpfen und seidenen Tüchern, wie auch mit allerhand Sorten von Handschuh, baumwollen und türkisch Garn, und unterschiedlichen seidenen, leinenen und wüllenen Bändern, wie auch verschiedenen Sorten Strümpfen sowohl Englischen als baumwollenen, zugleich mit verschiedenen Brabänder Hüthen. So kann auch sowohl in als ausser dem Markt in gemeldtem Logis mit ächtem Braunschweigischen Hopfen angedient werden.

Andres Heishorn, Kaufmann von Zütphen verkauft allerhand Sorten Englischen Porcelains, als Tafel- Thee- Koffee- Servicen, in den neuesten Facons und billigsten Preisen, sein Lager ist künftigen Send vor der Kanzley aufm Domhof, und sein Logis aufm Stadtskeller, er empfiehlt sich bey hohen und niedrigen Standespersonen.

Der gnädigst privilegirte Zahnarzt Hölzer ist allhier wieder angekommen. Er rekommendirt seine Kunst in Ausnehmung der morschen Zähne und der Stummeln, wie auch seine Frau, welche sich erbietet, die Zähne zu putzen, weil sie es so gut versteht wie er. Er logirt bey der Mademoiselle Landau am Neubrücker Thor.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Aus Böhmen, vom 20 Febr.

Man spricht bereits von 3 großen Campements, die kommendes Frühjahr, das eine in Böhmen, das andere vor Pest, und das dritte in Mähren seyn sollen. Zu solchem Ende werden, ausser andern Vorkehrungen, große Magazine angelegt, und heißt es für gewiß, daß Se. Majestät, der Kaiser, zu sämtlichen Lägern kommen, und daß bey Gelegenheit derselben große Freudenbezeugungen und Divertissements werden gehalten werden.

London, vom 22. Febr.

An den Admiral Rodney, der nun vermuthlich seine Aufträge in dem Oceane vollbracht hat, ist der Befehl vom Hofe gefertiget worden, die Fahrt mit seiner Flotte nach Westindien schleunigst vorzunehmen. In dasiger Gegend müssen wir die Absichten der Feinde desto nachdrücklicher zu vereiteln suchen, weil sie bey der Ankunft des Grafen von Guichen mit 17 Reihen- und 7 andern Kriegsschiffen unsern Geschwadern daselbst gewachsen seyn, und einen Anfall auf unsere Besitzungen wagen dürften. Ihr Augenmerk ist vermuthlich auf Jamaika gerichtet. Es wird von hier Verstärkung dahin geschickt, welche mit den daselbst befindlichen 20000 Mann regulirter Truppen und Miliz jeden Anfall abzutreiben im Stande seyn kann. Commodore Walsingham hat sich gestern von dem Könige beurlaubet, und wird mit 6 Schiffen nach Westindien absegeln.

Amsterdam, vom 24. Febr.

Berichten aus Amerika zufolge, wäre der General Washington bey der Uebersetzung des Hudsonflusses bald umgekommen. Blos durch ein Wunderwerk ist er der Gefahr entronnen, und von seinem Kriegsheere mit Freudenthränen empfangen worden.

Man rechnet, daß die Engländer den Franzosen in Westindien 3000 Matrosen abgenommen.